

Zum Typusprofil des Gutensteiner Kalkes
Stellungnahme zu E. FLÜGEL & M. KIRCHMAYER 1962

Mit einer Abbildung

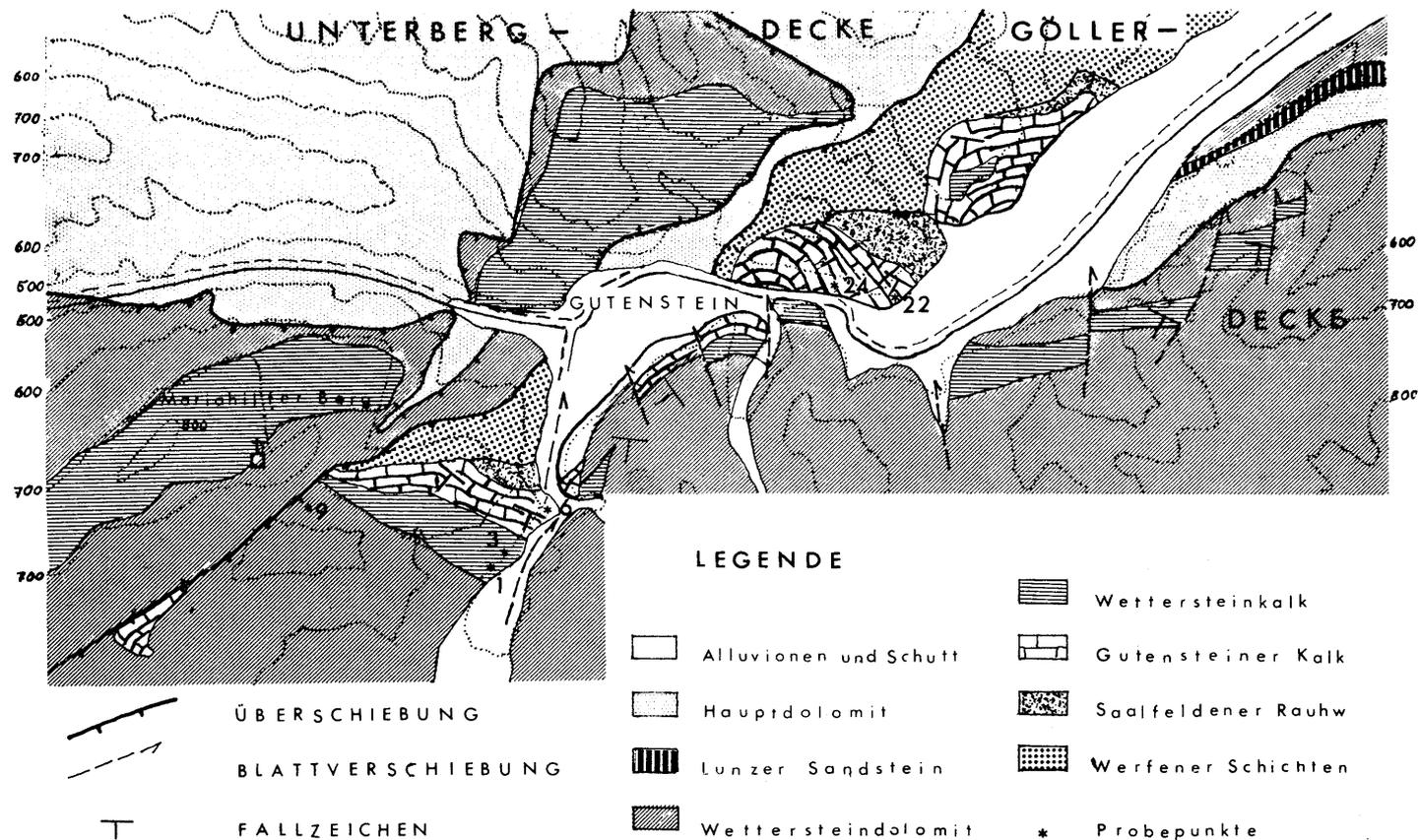
Herbert Summesberger

Anschrift:
Naturhistorisches Museum
Wien I,
Burgring 7

Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud.	16. Bd.	1965	S. 85—88	Wien, Jänner 1966
-------------------------------	---------	------	----------	-------------------

GEOLOGISCHE KARTENSKIZZE DER UMGEBUNG VON GUTENSTEIN von H. Summesberger

MASSTAB 1:25000, mit Probepunkten (*7) bei FLÜGEL, E. & KIRCHMAYER, M. 1962



Zum Typusprofil des Gutensteiner Kalkes

Im Rahmen meiner Dissertation am Geologischen Institut der Universität Wien mußte ich mich auch mit der Arbeit von E. FLÜGEL & M. KIRCHMAYER 1962: „Typlokalität und Mikrofazies des Gutensteiner Kalkes (Anis) der nordalpinen Trias“ auseinandersetzen. Dabei zeigte sich, daß den beiden Autoren einige bedauerliche Irrtümer unterlaufen sind, die zu untragbaren Konsequenzen führen und daher nicht unwiderlegt bleiben dürfen.

Der Sinn ihrer Arbeit sollte sein, „zusätzliche Merkmale für eine Typisierung der Gutensteiner Kalke (und Dolomite) zu gewinnen“. Nun haben die beiden Autoren ihr „Typprofil“ in eine Richtung gelegt, die der allgemeinen Streichrichtung entspricht, anstatt senkrecht dazu. Dieser Irrtum entstand daraus, daß die Brüche, die das Gebiet um Gutenstein durchsetzen, nicht richtig bewertet wurden. Es handelt sich um Blattverschiebungen geringen Ausmaßes, die das Gebiet in Schollen zerlegen, derart, daß die östlichere Scholle jeweils um einen geringeren Betrag gegenüber der westlichen nach Norden verschoben ist. Dazu kommt noch eine Kippung der einzelnen Schollen um eine etwa NW-SE liegende Achse, sodaß die ursprünglich südöstlichen Fallwerte in südwestliche verändert wurden. Diese komplizierte Bewegung, die die einzelnen Schollen durchführen, bedingt eine staffelförmige Hintereinanderschaltung. Vor diesem gestaffelten Schollenpaket lasen die Autoren nun eine Schichtmächtigkeit von 1200 m ab, in der, abgesehen von Gutensteiner Kalk auch Wettersteinkalk und Wettersteindolomit enthalten sind. Beide letztgenannten Gesteine sind daher nun leider auch in der Typbeschreibung des Gutensteiner Kalkes bei FLÜGEL & KIRCHMAYER berücksichtigt und auch mikrofaziell damit vereinigt.

Die tatsächliche Mächtigkeit der gesamten Mitteltriaskalke beträgt einschließlich Saalfeldener Rauhacke bei Gutenstein etwa 275 m. Davon entfallen etwa 25—50 m auf die Rauhacke, 100—150 m auf den Gutensteiner Kalk und ebensoviel auf den Wettersteinkalk.

In weiterer Konsequenz konstruieren die Autoren (S. 112) einen seitlichen Übergang aus geschichtetem Kalk in ungeschichteten Dolomit. Tatsächlich handelt es sich bei diesem Phänomen um die — in diesem Gebiet — normale stratigraphische Abfolge Gutensteiner Kalk — Wettersteinkalk — Wettersteindolomit.

Um den weiteren Gebrauch der Schriffbeschreibungen, Fossilbestimmungen und Mikrofaziestypen zu ermöglichen — nur die Mikrofaziestypen 1A, 1B und 2B beziehen sich auf Gutensteiner Kalk, 2A stammt aus Wetterstein-

kalk, 3 aus Wettersteindolomit und 4 aus einem Übergangsbereich von Wettersteinkalk zu Wettersteindolomit —, versuchte ich, die numerisch genannten Aufschlußpunkte in ein Übersichtskärtchen einzutragen, das aus einer eigenen Feldaufnahme (Dissertation) wiedergegeben wird.

Im Raume Gutenstein ein stratigraphisch vollständiges Profil des Gutensteiner Kalkes aufzufinden, erscheint bei Berücksichtigung des komplizierten tektonischen Baues ausgeschlossen. Die Lokalität bietet wohl ausreichend Aufschluß zur lithologischen Definition¹⁾, ist aber zur Aufstellung eines mikrofazial fundierten Typprofils, wie es in der modernen Feinstratigraphie benötigt wird, nicht geeignet.

¹⁾ HAUER, F. v.: 1853. Über die Gliederung der Trias-, Lias- und Jurabildungen in den niederösterreichischen Alpen. — Jahrb. geol. Reichsanst. Bd. 4, S. 722. Wien.

Literaturangabe:

FLÜGEL, E. & KIRCHMAYER, M.: 1963. Typlokalität und Mikrofazies des Gutensteiner Kalkes (Anis) der nordalpinen Trias (mit 4 Taf., 7 Textfig., 4 Tab. u. 2 Beil.) — Mitt. Naturw. Ver. Stmk., Bd. 93, S. 106—136, Graz.